

1. Darmstädter TCI Cluster-Konferenz ein großer Erfolg

Fasbender: „Neue Partnerschaften von HESSENMETALL-Clustern mit Universitätsinstituten“ // Cluster erleichtern „gleiche Sprache“ zwischen Industrie und Unis

22.04.2010

Im Namen der Hessenmetall Cluster-Initiative organisierten die Mitarbeiter des Fachgebietes Unternehmensführung & Logistik vergangene Woche die 1. Darmstädter TCI Cluster-Konferenz. Frankfurt am Main / Darmstadt. Partnerschaft mit dem Institut für Werkstoff- und Kunststofftechnik der Universität Kassel und dem Institut für Produktionsmanagement, Technologie und Werkzeugmaschinen der TU Darmstadt ermöglicht den Unternehmen des HESSENMETALL-Spritzguss-Clusters Zugang zur aktuellen Grundlagenforschung.

Im Gegenzug bietet diese Zusammenarbeit für die Forschungsinstitute die Möglichkeit, aktuelle Themen in der Praxis zu verankern und zu testen. Die Partnerschaft des HESSENMETALL-Aviation-Clusters mit dem Institut für Arbeitswissenschaften der TU Darmstadt im Bereich Qualitätsmanagement zielt auf die Erforschung von psychischer und physischer Belastung, die als potenzielle Fehlerquelle ausgeschlossen werden soll. „Enge Partnerschaften zwischen den Clustern und den Forschungsinstituten führen zu einem innovativen Umfeld, in dem sich die Unternehmen weiterentwickeln können“, zeigte sich Volker Fasbender, Hauptgeschäftsführer des Arbeitgeberverbands HESSENMETALL überzeugt.

Die HESSENMETALL Cluster-Initiative sei in echten Partnerschaften mit universitären Einrichtungen, die weit über projektbezogene Kooperationen hinausgehen, in Hessen führend.

Gerade für kleine und mittelständische Unternehmen lasse sich der handfeste Nutzen durch besseren Wissenstransfer zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen steigern. Hier stelle ein Cluster im Gegensatz zu einem universitätseigenen Transferzentrum sicher, dass der tatsächliche Bedarf der Industrie artikuliert werde. Ein Cluster führe viel eher dazu, dass Industrie und Forschungseinrichtung zum beiderseitigen Nutzen die „gleiche Sprache“ sprächen. Das Cluster-Management des betriebswirtschaftlichen Lehrstuhls Cluster & Wertschöpfungsmanagement der TU Darmstadt verknüpfe Forschung und Anwendung in Netzwerken und verbessere die unternehmerische Partnerschaft mit technischen Forschungseinrichtungen zu fachspezifischen Themen.

Die von [Dr. Alexander Bode geleitete HESSENMETALL-Cluster-Initiative](#) veranstaltete mit der 1. Darmstädter TCI Cluster-Konferenz ein Forum für Unternehmer, Wissenschaftler und Cluster-

Manager. „Nutzen steigern durch Cluster-Kooperation“ sei zurzeit in aller Munde, aber Erfolge seien noch nicht konkret messbar.



Thematisch befasste sich diese zweitägige Veranstaltung mit dem Thema „Nutzen in Clustern und Netzwerken sowie dessen Messung“. Zu diesem Zweck trafen sich mehr als 50 Wissenschaftler, Unternehmer und Vertreter aus Politik und Verbänden zu aktuellen Vorträgen und spannenden Diskussionen.

Cluster und Netzwerkinitiativen treten aufgrund öffentlicher Förderprogramme in den vergangenen Jahren verstärkt in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung. Grundsätzlich kann man zwischen solchen Clustern unterscheiden, welche die Förderung der Wirtschaftskraft und Attraktivität einer Region zum Zweck haben und solchen deren Ziel es ist, den eigenen Netzwerkmitgliedern im globalen Wettbewerb zum Erfolg zu verhelfen. Abhängig von dieser Zielsetzung unterscheidet sich auch der erzielbare Nutzen für die beteiligten Unternehmen. Dies alles muss bei einer Evaluation der Cluster-Arbeit berücksichtigt werden.

Die Vorträge und Diskussionen griffen die aktuellen Fragestellungen auf und beleuchteten das Cluster-Thema aus ganz unterschiedlichen Perspektiven. Von Politikern und Wirtschaftsförderern, Unternehmern und Verbandsvertretern bis hin zu Cluster-Managern spiegelten die Referenten die Bandbreite der Cluster-Landschaft wider. Dabei kam eindeutig zum Vorschein, dass es eine breite Palette an unterschiedlichsten Cluster-Typen gibt, die jeweils unterschiedliche Zielsetzungen verfolgen: Gemein haben allerdings alle diese Cluster und Netzwerk-Initiativen, dass sie häufig durch öffentliche Gelder gefördert werden, die auf einen bestimmten Zeitraum begrenzt sind. Somit sollte es das Ziel aller Cluster-Manager sein, während des Förderzeitraumes ein Geschäftsmodell das auf die Nutzensteigerung der Mitgliedsunternehmen ausgerichtet ist

zu entwickeln auf dessen Basis sich der Cluster selbst finanzieren kann nach Auslaufen der Förderperiode.

Der verantwortliche Veranstalter Dr. Alexander Bode zeigte sich nach der Konferenz sehr zufrieden: „Wie die Resonanz und die vielen Diskussionen gezeigt haben, besteht in der Cluster-Diskussion noch ein erhebliches Defizit in der Auseinandersetzung mit dem Nutzen für die beteiligten Unternehmen. Wir hoffen, dass dieser Aspekt künftig verstärkt betrachtet wird und auch bei der Vergabe öffentlicher Fördermittel Berücksichtigung findet.“

Hintergrundinformationen Hessenmetall Cluster-Initiative und TCI:

Die Hessenmetall Cluster-Initiative wurde 2006 gemeinsam von der TU Darmstadt und Hessenmetall (Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektroindustrie in Hessen) ins Leben gerufen. Ziel dieser Initiative ist es Clusternetzwerke in der M+E Industrie zu gründen und durch aktives Netzwerk-Management zum Erfolg zu führen. Aktuell organisieren wissenschaftliche Mitarbeiter des Fachgebietes Unternehmensführung & Logistik einen Automotive-Cluster, einen Aviation-Cluster sowie einen Spritzguss-Cluster.

TCI # „The Global Practitioners Network for Competitiveness, Clusters and Innovation“ mit Sitz in Barcelona ist die erfolgreichste weltweite Plattform zum Austausch von Erfahrungen, Vermittlung von Best Practices und neuesten Trends in Clustern, Wettbewerbsfähigkeit und Innovation. Mit weit über 500 Mitgliedern weltweit und der 10-jährigen Erfahrung ist TCI ein einzigartiges Experten-Netzwerk. Die Hessenmetall Cluster-Initiative ist institutionelles Mitglied von TCI.

Auf der Homepage des Kooperationspartners TCI ist ein zusammenfassender Bericht über die [Cluster-Konferenz in Englisch](#) erschienen.